

Sehr geehrte Kolleg:innen,

in unserer Funktion als Modulverantwortliche des Bachelorstudiengangs Sozialpädagogik an der FHSTP begrüßen wir die Bemühungen rund um ein rahmengebendes Kerncurriculum und die damit verbundenen Entwicklungen sehr! Wir haben folgende Punkte des vorliegenden Entwurfes in unserem Team diskutiert und leiten diese an dieser Stelle gerne weiter. Vielen Dank für diese Möglichkeit!

Zur Präambel:

In der Präambel sollte aus unserer Sicht die Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession explizit benannt werden, zumal dies auch als Anspruch im Kerncurriculum deutlich formuliert wird. Dies würde aus unserer Sicht inhaltlich sehr gut in den letzten Abschnitt passen. Gleichzeitig würde damit auch ein Übergang zu den Themen eines Studiums der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession geschaffen.

In Absatz 3 wird im Zusammenhang mit Professionalisierung die Zeitschrift „soziales_kapital“ erwähnt. Hier könnte darauf verwiesen werden, dass es in Österreich auch andere Fachpublikationen gibt, die im Kontext der Professionalisierung ebenso relevant sind (z.B. Sozialpädagogische Impulse, SIÖ und das neu etablierte Jahrbuch Soziale Arbeit). Möglich wäre auch auf die konkrete Nennung von Publikationsorganen gänzlich zu verzichten, um keine Wertigkeit zu suggerieren.

Im Übergang von Seite 1 zu Seite 2 wird auf den nationalen Identifikationsrahmen Soziale Arbeit Bezug genommen. Hier möchten wir zu bedenken geben, dass viele Kolleg*innen, auch über den OBDS hinaus, maßgeblich an dem Paper mitgewirkt haben. Daher könnte an dieser Stelle vermerkt werden, dass die Entstehung ein partizipativer Prozess war, an dem viele Vertreter*innen von Ausbildungs- und Praxiseinrichtungen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik sowie die Berufsverbände OBDS und der Fachverband für akademische Sozialpädagogik beteiligt waren.

Zu Säule 2:

Aus unserer Sicht könnte die Auswahl der genannten Kategorien / Themen durch die Nennung relevanter Bezugsdisziplinen Pädagogik, Psychologie, Medizin, Soziologie, Geschlechtertheorien, Philosophie etc. ergänzt / ersetzt werden, so dass die Disziplinen und nicht ihre Gegenstände im Vordergrund stehen.

Zu Säule 3:

Aus unserer Sicht sind ethische Aspekte nicht nur expliziter Gegenstand von „Ethik“, sondern stellen eine Querschnittsmaterie dar. Aus diesem Grund sind wir der Meinung, dass diese (in Hinblick auf eine Menschenrechtsperspektive als grundlegendes Prinzip Sozialer Arbeit) in allen Säulen die kritische Hintergrundfolie darstellen sollte. Dies könnte auch in einem Satz konkretisiert werden. Evtl. könnte die Überschrift „menschenrechtliche Grundlagen“ genannt werden, um auch die Abgrenzung zur Säule 4 stärker zu betonen.

Zu Säule 4:

In Anlehnung an die internationalen Standards für Curricula würden wir für die Säule 4 empfehlen, nicht nur den (notwendigen!) Wissenserwerb in den Vordergrund zu stellen, sondern die Perspektive des „kritischen Verstehens“ zu betonen. Das „critical understanding“ kann unterschiedliche Dimensionen beinhalten und könnte auch stärker als Querschnittsthema implementiert werden.

Zu Säule 5:

Theorien und Wissen methodischen Handelns fänden wir als Überschrift passender, weil diese aus unserer Sicht eher die zwei Perspektiven umfasst: 1) Wissen über Theorien und Methoden und 2) professionelle Handlungskonzepte. Das Spektrum methodischen Handelns könnte zudem mit dem Zusatz „exemplarisch“ versehen werden, um zu verdeutlichen, dass die Auswahl keine Wertung hinsichtlich der Relevanz darstellt.

Zu Säule 6:

Wir regen an, die Verzahnung von Praxis und Lehre nicht allein auf die Reflexion der Lehrinhalte in der Praxis zu beschränken, sondern um die Aspekte der Anwendung und Erprobung

(Wissenstransfer) zu ergänzen. Darüber hinaus würden wir die inhaltliche Beschreibung der Säule um den Satz ergänzen, dass es nicht nur um die Verzahnung von Praxis und Lehre geht, sondern auch um eine Lehre / Praxis unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse vor dem Hintergrund berufsethischer Prinzipien.

Zu Säule 7:

Aus unserer Sicht könnten die Dimensionen wissenschaftlichen Arbeitens, auch wenn sie verständlich sind, näher dran an der Chronologie des Forschungsprozesses dargestellt werden, z.B. Erarbeitung und Anwendung von Grundkenntnissen der Sozialforschung (wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsplanung und -durchführung unter Einbeziehung forschungsethischer Aspekte) etc.

Was für uns als Diskussionspunkt offengeblieben ist, ist die Frage, was mit „literaturbasierter Analyse“ im Kontext der Sozialforschung bzw. mit „modernen Formen der Wissensgenerierung“ gemeint ist. Diskutiert haben wir, ob mit „literaturbasierter Analyse“ „Literaturarbeiten“ (z.B. Arbeiten an Diskursen, Begriffen) oder theoriebasierte Forschung gemeint sind bzw. ob es sich bei modernen Formen um das Ausprobieren neuer Methoden in der Forschung handelt. Vielleicht könnte dieser Punkt etwas konkretisiert werden.

Der Einsatz von KI-Modellen sollte aus unserer Perspektive kritisch reflektiert werden, nicht nur in Bezug auf die Ergebnisse, sondern im gesamten Forschungsprozess (Vor- und Nachteile des Einsatzes, Datensicherheit etc.)

Abschließend möchten wir festhalten, dass das Kerncurriculum aus unserer Sicht einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Professionalisierung der Sozialen Arbeit darstellt! Sehr erfreulich ist für uns die Tatsache, dass das Curriculum des Bachelorstudiengangs Sozialpädagogik inhaltlich grundsätzlich dem bisherigen Entwurf des Kerncurriculums entspricht und wir die Inhalte der 9 Säulen auch in unserem Studiengang gut verankert bzw. abgebildet sehen. Dies bestätigt uns in unserem Vorhaben, die Qualität der akademischen Ausbildung in Sozialer Arbeit in diesem Sinn weiterhin sicherzustellen bzw. weiterzuentwickeln. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für die Möglichkeit, das Kerncurriculum vorab zu diskutieren und durch unsere Anregungen daran teilhaben zu dürfen!

Für Fragen und Diskussionen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!

Für das Team Sozialpädagogik an der FH St. Pölten

FH-Profⁱⁿ Dipl. SozPäd (FH) Marina Tomic Hensel MA

Patricia Renner BA, MA

Christine Schmid MA